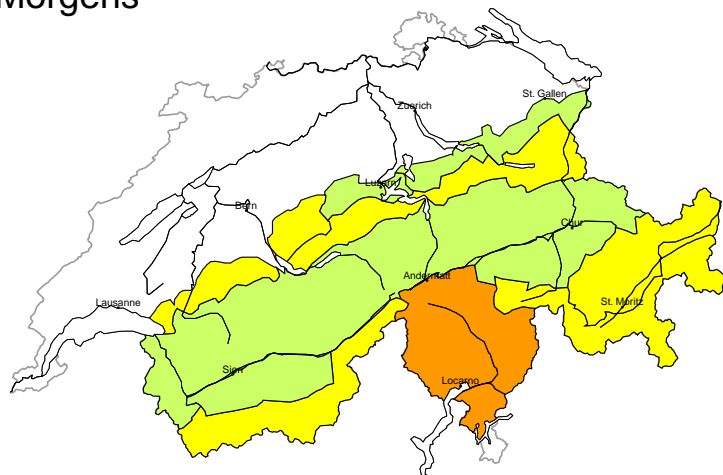


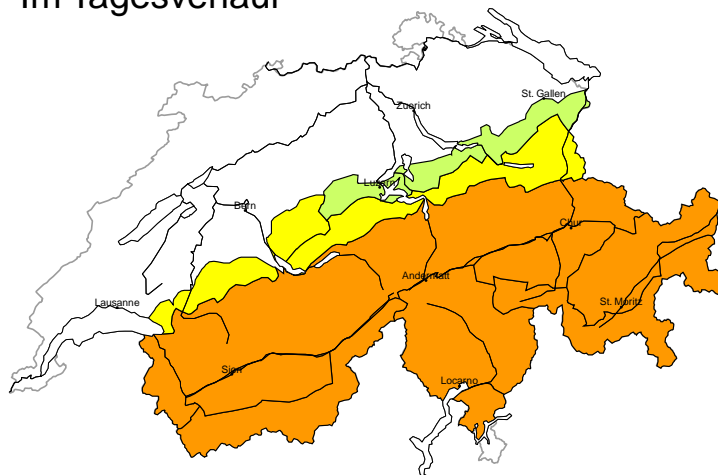
Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.4.2025, 17:00

Morgens

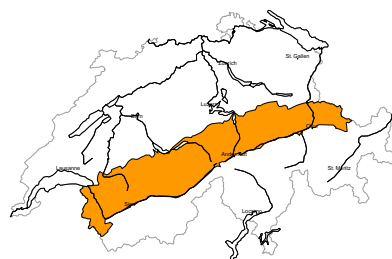


Im Tagesverlauf



Gebiet A

Gering (1) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Triebsschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.

Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an sehr steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet B

Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen



Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Regen sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Für Skitouren sind die Verhältnisse ungünstig.

Mässig (2=) Trockene Lawinen

Tribschnee

Gefahrenstellen

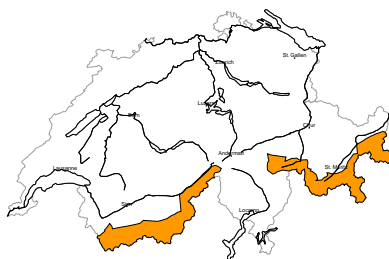


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem Südwind entstehen in der Höhe weitere Tribschneeanisammlungen. Diese können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Lawinen sind meist eher klein. Die Tribschneeanisammlungen im sehr steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände.

Gebiet C

Mässig (2=) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem Südwind entstehen in der Höhe weitere Tribschneeanisammlungen. Diese können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Lawinen sind meist eher klein. Die Tribschneeanisammlungen im sehr steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände.

Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee, Gleitschnee

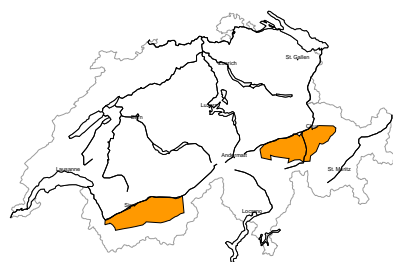
Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr im Tagesverlauf an. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind unterhalb von rund 2600 m mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



Gebiet D

Gering (1) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen, im Tagesverlauf

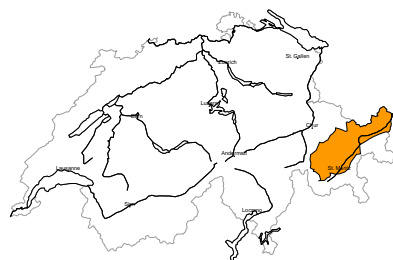
Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr im Tagesverlauf an. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind unterhalb von rund 2600 m mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet E

Mässig (2-) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Zudem sollten die neueren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar.

Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr im Tagesverlauf an. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind unterhalb von rund 2600 m mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet F

Erheblich (3)

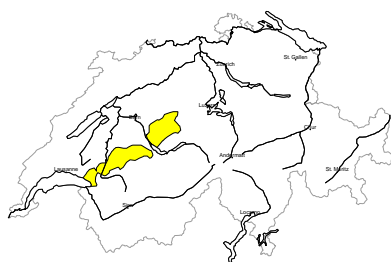


Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Regen sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Für Skitouren sind die Verhältnisse ungünstig.

Gebiet G

Mässig (2)

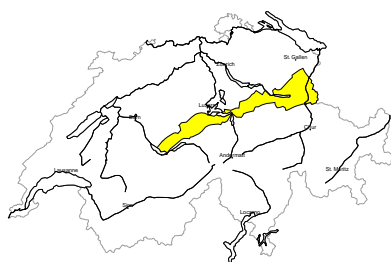


Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Es sind im Tagesverlauf Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren sollten frühzeitig beendet werden.

Gebiet H

Mässig (2) Nasse Lawinen



Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Es sind im Tagesverlauf Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren sollten frühzeitig beendet werden.

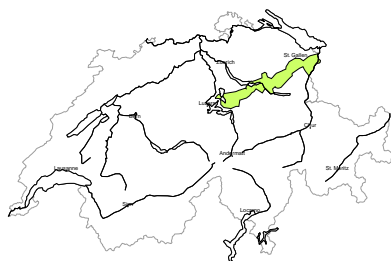
Gering (1) Trockene Lawinen

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Triebsschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.

Gebiet I

Gering (1) Trockene Lawinen



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Triebsschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.

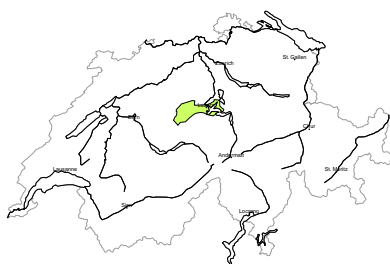
Gering (1) Nasse Lawinen

Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an steilen Nordhängen. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet J

Gering (1)



Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an steilen Nordhängen. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.4.2025, 17:00

Schneedecke

Mit milder Witterung, bedeckten Nächten und teilweise Regen schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke voran. An Südhängen ist die Schneedecke bis ins Hochgebirge durchfeuchtet; an Ost- und Westhängen ist sie bis auf rund 2800 m mehrheitlich durchfeuchtet. Nordhänge sind bis auf rund 2000 m durchfeuchtet. Bis auf rund 2400 m ist an Nordhängen die Durchfeuchtung der Schneedecke im Gange. Trifft Wasser erstmals auf Schwachschichten, werden diese rasch weiter geschwächt. Dies betrifft vor allem das südliche Wallis, das Tessin und Graubünden, wo tiefer in der Schneedecke kantig aufgebaute Schichten liegen. Dort können feuchte Schneebrettlawinen stellenweise auch durch Personen ausgelöst werden. Im Norden ist die Schneedecke günstiger aufgebaut.

Wetter Rückblick auf Montag

Die Nacht auf Montag war mehrheitlich stark bewölkt. Am meisten abkühlen konnte die Schneeoberfläche dank Aufhellungen im südlichen Wallis und im Unterengadin. Tagsüber gab es am Alpennordhang, im Wallis und in den nördlichen Teilen Graubündens Aufhellungen.

Neuschnee

gebietsweise wenige Zentimeter bei einer Schneefallgrenze um 2000 m

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +7 °C im Norden und +2 °C im Süden

Wind

- in der Höhe meist mässig aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Dienstag

Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist es bedeckt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 2000 und 2400 m. Nördlich davon sind die Nacht und der Vormittag bedeckt. Nachmittags klart es aber rasch aus Westen auf.

Neuschnee

bis Dienstagnachmittag fallen oberhalb von rund 2500 m:

- Alpenhauptkamm: 10 bis 20 cm, im Berninagebiet bis 30 cm
- Nördlicher Alpenkamm und übriges Engadin wenige Zentimeter, sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +6 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

- mässiger bis zeitweise starker Südwind
- in den Tälern des Nordens Föhn

Tendenz

Am Mittwoch und Donnerstag ist es im Osten zeitweise föhnig aufgeheilt. In den übrigen Gebieten ist es stark bewölkt und es fällt Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt zuerst zwischen 2000 und 2400 m. Am Mittwoch sinkt sie im Tagesverlauf im Westen gegen 1500 m, am Donnerstag dann auch im Norden. Im Osten und Süden bleibt sie voraussichtlich oberhalb von 2000 m. Das Niederschlagshauptgebiet liegt am Alpenhauptkamm vom Wallis bis ins Misox und südlich davon sowie mit dem Übergreifen der Niederschläge nach Norden im Berner Oberland. Im Kerngebiet von den oberen Vispertälern bis ins Binnental fallen in der Höhe 150 bis 180 cm Schnee, sonst verbreitet 50 bis 80 cm. Ausserhalb des Hauptniederschlagsgebietes fällt weniger Schnee. Der Wind aus südlichen Richtungen bläst stark bis stürmisch. Die Lawinengefahr steigt in den Hauptniederschlagsgebieten am Mittwoch deutlich an und dürfte ab dem Nachmittag von den oberen Vispertälern über das Saastal und Simplongebiet bis ins Binnental die Stufe 4 (gross) erreichen. Auch in den meisten übrigen Gebieten steigt die Lawinengefahr deutlich an, wobei sie auch dort gebietsweise die Stufe 4 (gross) erreichen kann.